Einbringung des Haushalts der Stadt Coesfeld am 28.10.2021
Darstellung der wirtschaftlichen Daten durch die Kämmerin Regina Wennemers

Sehr geehrte Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

ich stelle Ihnen den zahlentechnischen Haushaltsentwurf 2022 ff. vor.

Gesamtvolumen des Haushalts aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Haushalt 2022 hat mit einem Aufwandsvolumen in Höhe von rd. 103 Mio. € einen neuen Spitzenwert für die notwendige Aufgabenerfüllung im Rahmen der Daseinsvorsorge erreicht. Auch ab dem Jahr 2023 wird mit ordentlichen Aufwendungen von über 100 Mio. € (rd. 105 Mio. € bis rd. 108 Mio. €) geplant. Leider entwickeln sich die Erträge nicht in gleicher Weise. So wird im Jahr 2022 mit ordentlichen Erträgen von rd. 92 Mio. € und außerordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 3,3 Mio. € gerechnet. Für 2022 wird ein Defizit in Höhe von rd. 6,52 Mio. € ausgewiesen. Auch in den Folgejahren wird mit defizitären Ergebnissen in der Haushaltsplanung gerechnet**.** Durch eine Verrechnung mit der Ausgleichsrücklage wird in allen Jahren ein fiktiver Haushaltsausgleich erreicht.

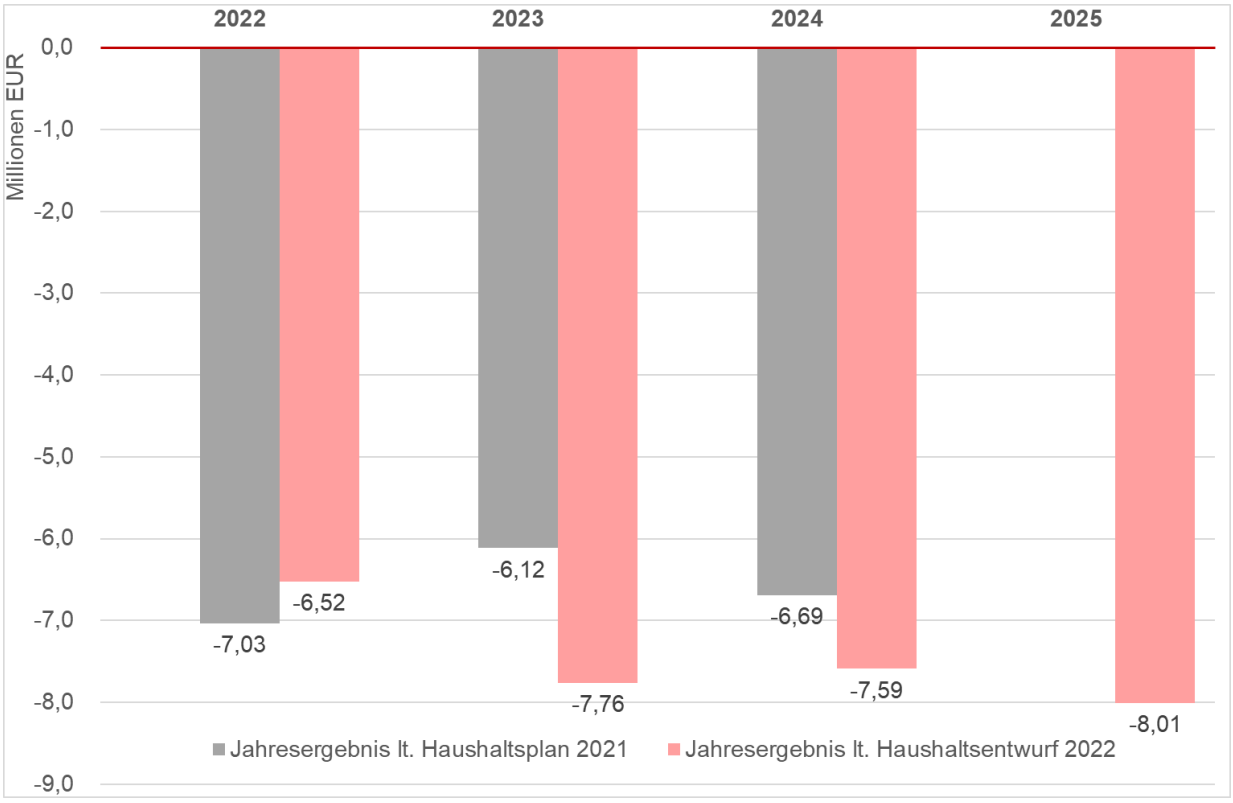

Abbildung 1: Jahresergebnis im Gesamtergebnisplan für 2022 bis 2025

Die Ausgleichsrücklage wird durch das positive Ergebnis in 2020 auf einen Betrag in Höhe von 49 Mio. € zum 01.01.2021 anwachsen. Für die Jahre 2022 ff. wird mit einem Haushaltsdefizit in der Ergebnisplanung gerechnet. Dies beträgt im Jahr 2022 rd. 6,52 Mio. €. Hier wird auf die Ausgleichsrücklage zum formalen Haushaltsausgleich zurückgegriffen. Nach jetziger Planung beträgt der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 01.01.2026 13,8 Mio. €.

Einbringung des Haushalts der Stadt Coesfeld am 28.10.2021
Darstellung der wirtschaftlichen Daten durch die Kämmerin Regina Wennemers

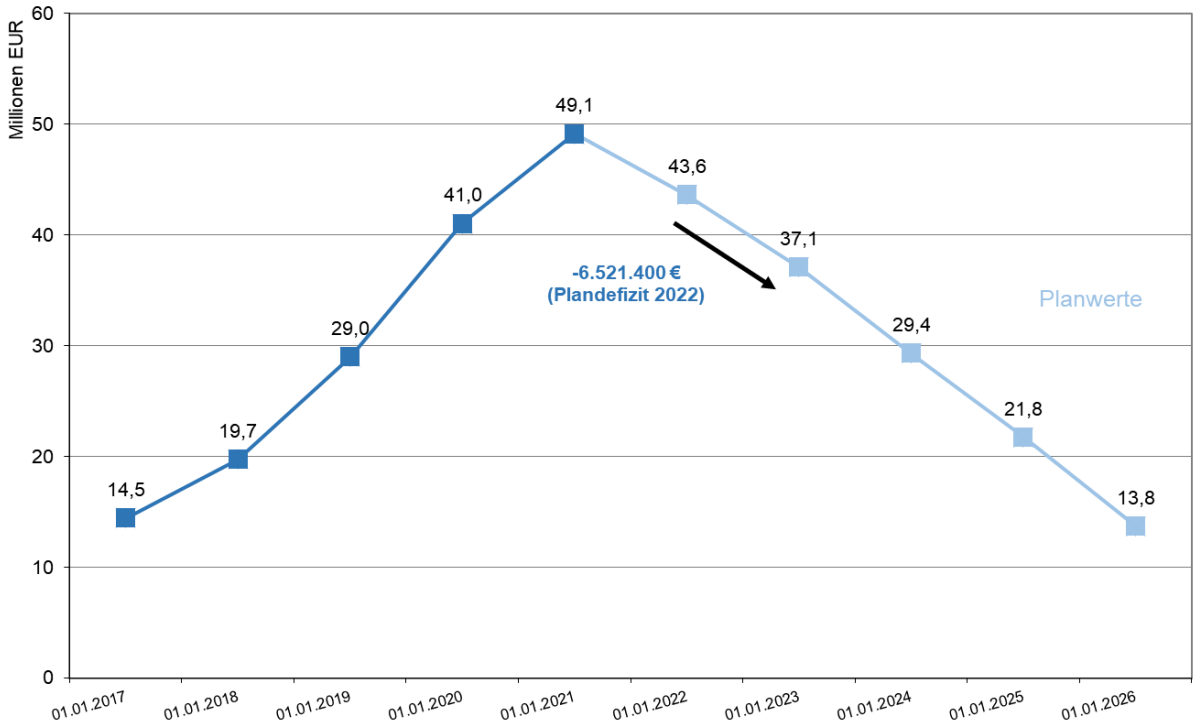

Abbildung 2: Stand der Ausgleichsrücklage

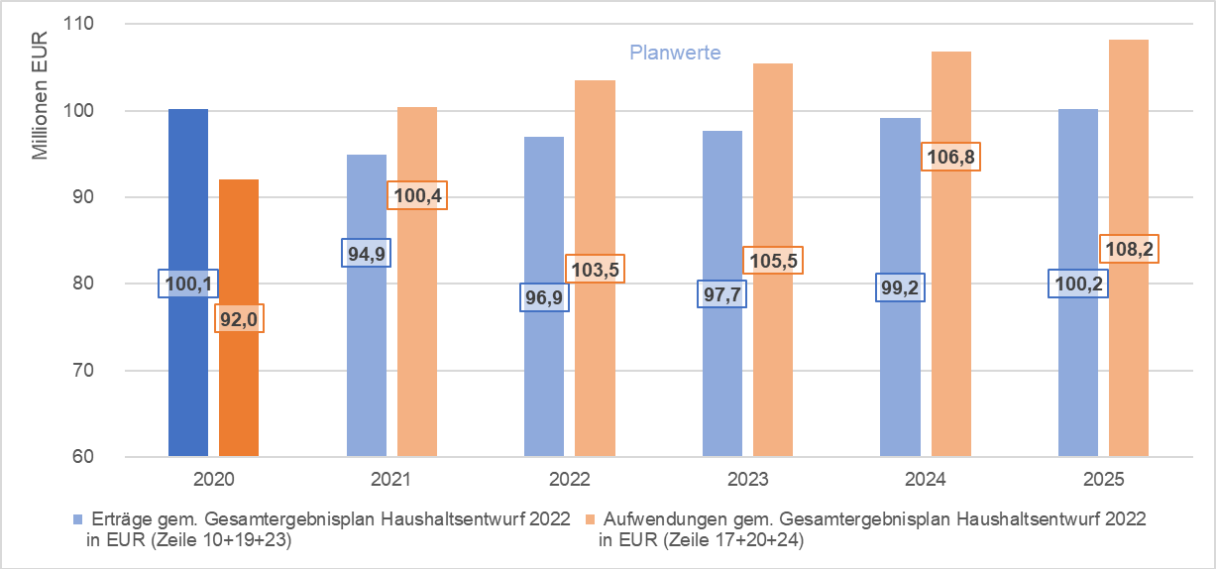

Abbildung 3: Erträge und Aufwendungen gem. Gesamtergebnisplan Haushalts-Entwurf 2022

Einbringung des Haushalts der Stadt Coesfeld am 28.10.2021
Darstellung der wirtschaftlichen Daten durch die Kämmerin Regina Wennemers

Betrachten wir nun einzelne Ertrags- und Aufwandspositionen:

Zunächst die Ertragsseite:

Die **Gewerbesteuer** ist eine bedeutende Einnahmequelle für den städtischen Haushalt. Der Hebesatz der Stadt Coesfeld beträgt 450 v. H.. In der mittelfristigen Planung wird von einem durchschnittlichen Aufkommen in Höhe von 19,5 Mio. € ausgegangen. Für das Jahr 2022 werden 19 Mio. € Gewerbesteueraufkommen als ordentlicher Ertrag geplant. Eine weitere 1 Mio. € ist als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen. Hier handelt es sich um die Planung eines prognostizierten Mindererertrags aufgrund der Corona-Belastung. Somit wird die Ergebnisplanung nicht durch den Mindererertrag belastet. - Im Jahr 2020 erfolgte eine Zahlung von 6,2 Mio. € nach dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz aus Mitteln von Bund und Land.

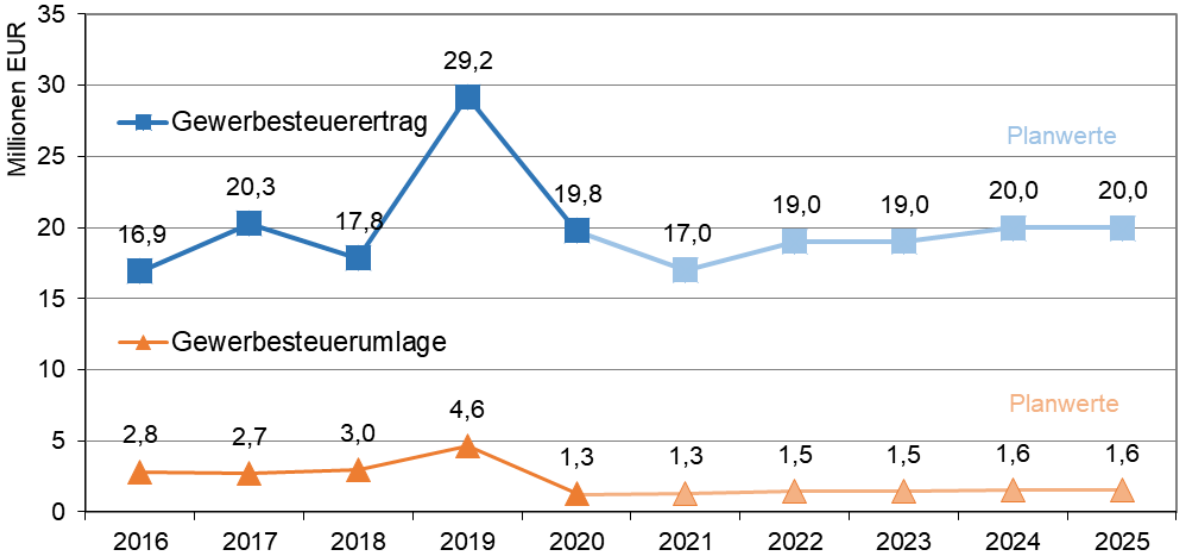

Abbildung 4: Entwicklung von Gewerbesteuererträgen und Gewerbesteuerumlage

Die **Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer** sind einkommens- und konsumabhängig. Das Planaufkommen beträgt in 2022 23,3 Mio. €. Hier werden in 2022 ebenso Mindererträge in Höhe von rd. 1,64 Mio. € geplant und als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen. Auch dies führt zu einer Neutralisierung in der Ergebnisplanung 2022.

Einbringung des Haushalts der Stadt Coesfeld am 28.10.2021
Darstellung der wirtschaftlichen Daten durch die Kämmerin Regina Wennemers

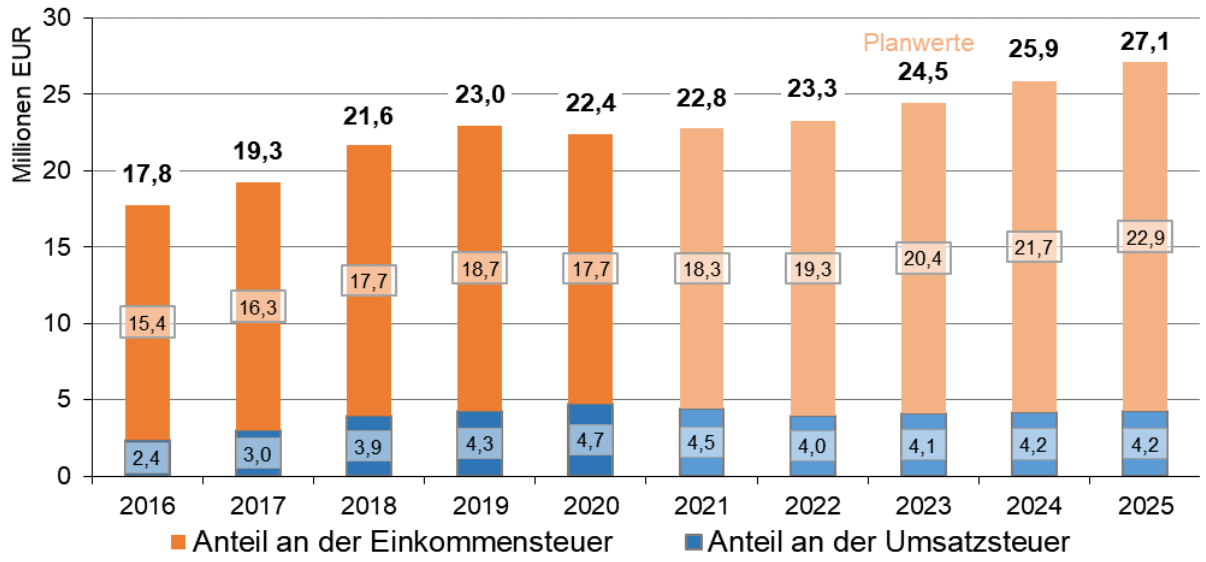

Abbildung 5: Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer

Die dritte wichtige Einnahmeposition sind die **Schlüsselzuweisungen**. Aufgrund des hohen Gewerbesteueraufkommens in 2019 in Höhe von rd. 29 Mio. € sind die Schlüsselzuweisungen in 2021 auf 1,9 Mio. € abgesunken. Die in der Planung nach der -vorläufigen- Modellrechnung ausgewiesenen Schlüsselzuweisungen für 2022 fallen mit 4,6 Mio. € deutlich höher aus als 2020 und 2021.

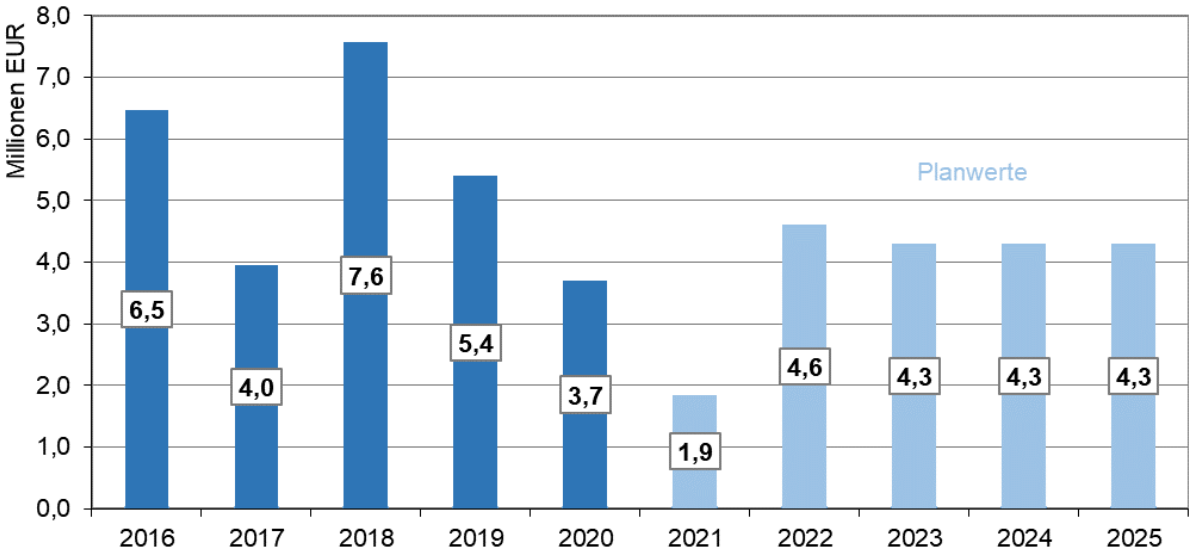

Abbildung 6: Entwicklung der Schlüsselzuweisungen seit 2016

Kommen wir nun zu den Aufwendungen:

Zunächst einmal ist die **Kreisumlage** zu nennen. Gemeinsam mit der Spitzabrechnung für den SGB II Bereich steigt die Zahllast für 2022 auf 17,67 Mio. €. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens hat der Kreis Coesfeld am 03.09.2021 mitgeteilt, dass der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage auf dem Wert von 29,60 Prozent verbleibt, so dass zum Zeitpunkt der Erstellung des städtischen Haushaltsentwurfs Transferaufwendungen von 16,99 Mio. € Kreisumlage für 2022 angesetzt wurde. Die aufwandsmindernde Inanspruchnahme einer im Jahresabschlussentwurf 2020 gebildeten Rückstellung für die Kreisumlage mit einem Betrag von 429.000 € verringert diesen Betrag auf 16.561.000 €.

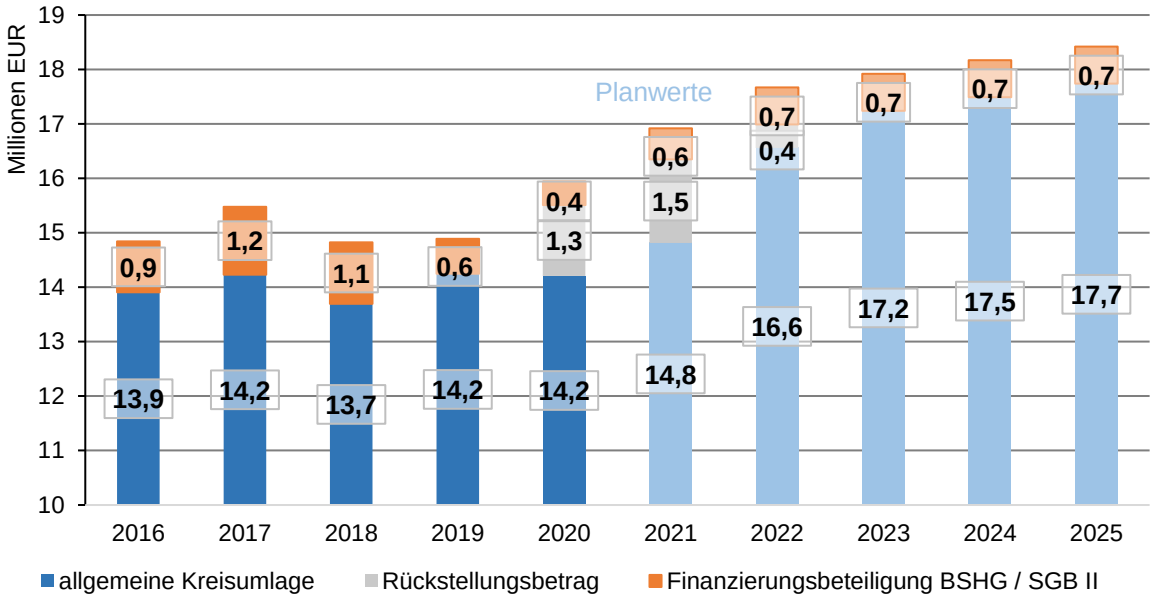

Abbildung 7: Entwicklung der Zahlungen an den Kreis

Im Bereich der **Personal- und Versorgungsaufwendungen** erhöht sich der Aufwand auf 21,7 Mio. € für 2022. Dies geht zum Teil auf die regelmäßigen Tarifsteigerungen, zum anderen auf die tatsächliche Erhöhung der Stellen zurück. Waren zum 30.06.2015 noch 231,69 Stellen besetzt sind es zum 30.06.2020 schon 258,51 Stellen.

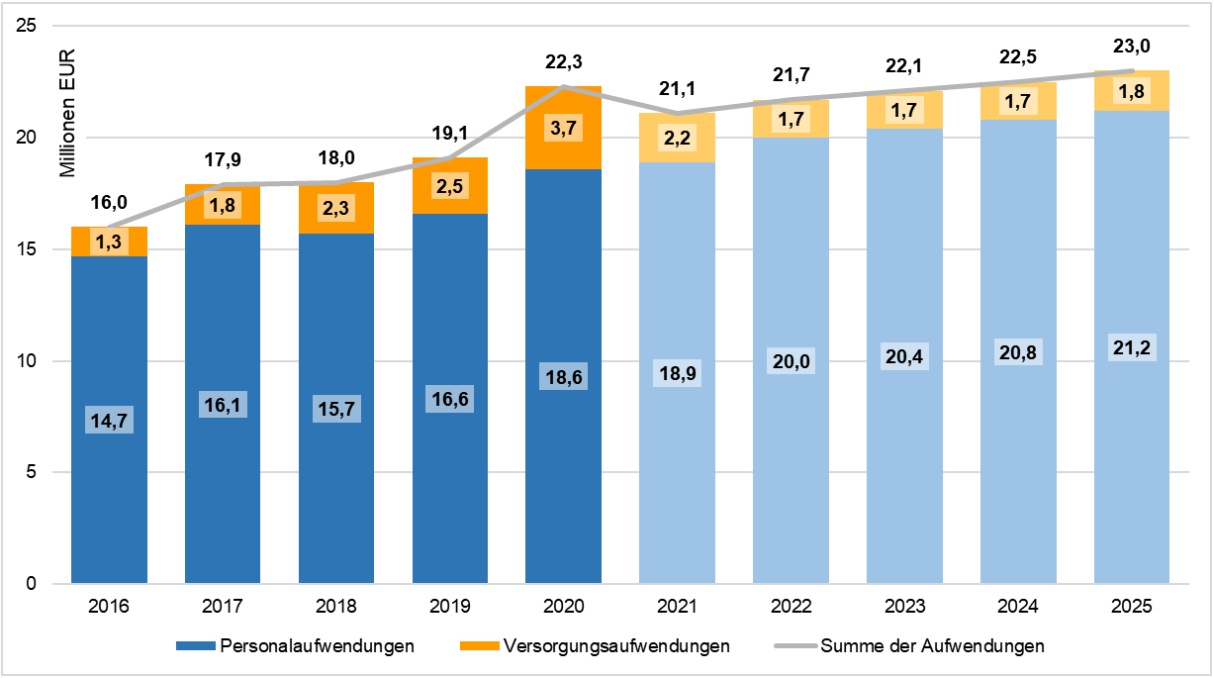

Abbildung 8: Entwicklung der Personalkosten

Einbringung des Haushalts der Stadt Coesfeld am 28.10.2021
Darstellung der wirtschaftlichen Daten durch die Kämmerin Regina Wennemers

Insgesamt haben die Zuschussbudgets sich gegenüber dem Vorjahr von 47,58 Mio. € auf 51,10 Mio. € erhöht. Ein Schwerpunkt liegt weiterhin im Bereich von Jugend, Familie, Bildung und Freizeit mit 24,23 Mio. €. Im Haushaltsjahr 2022 sind für die Aufgabenerfüllung der Fach- und Budgetbereiche im Ergebnisplan Zuschussbudgets in einer Gesamthöhe von rd. 51,10 Mio. € erforderlich. Im Haushaltsjahr 2021 lag die entsprechende Summe der Zuschussbudgets noch bei rd. 47,58 Mio. €. Hier spielt auch bereits die Herauslösung der neu gebildeten Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing aus dem Überschussbudget mit hinein.

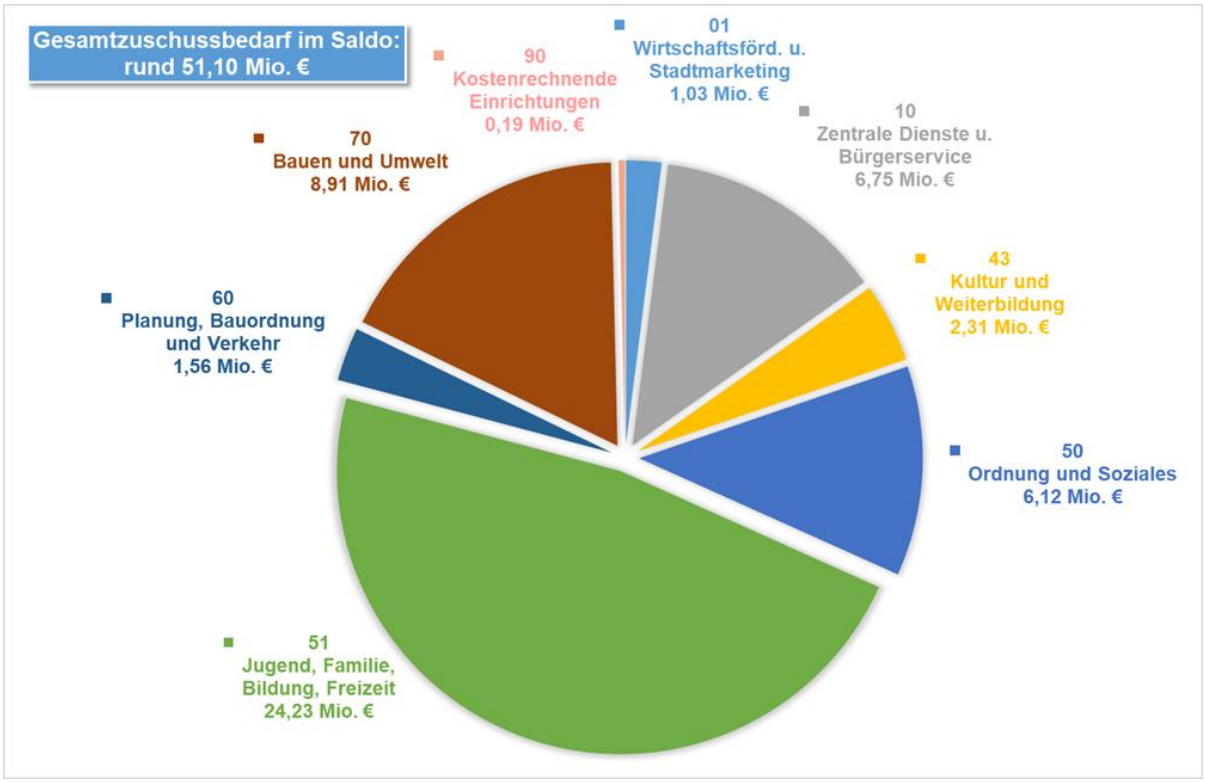

Abbildung 9: Verteilung des Gesamt-Zuschussbedarfs auf die Budgets

Maßgeblichen Anteil an der Erhöhung hat der **Bereich Jugend, Familie, Bildung und Freizeit** mit einem Anteil von über 2,67 Mio. € Alleine die Zuschüsse für Hilfen zur Erziehung und zur Kinderbetreuung haben sich gegenüber den Vorjahresansätzen im Saldo um 2 Mio. € erhöht.

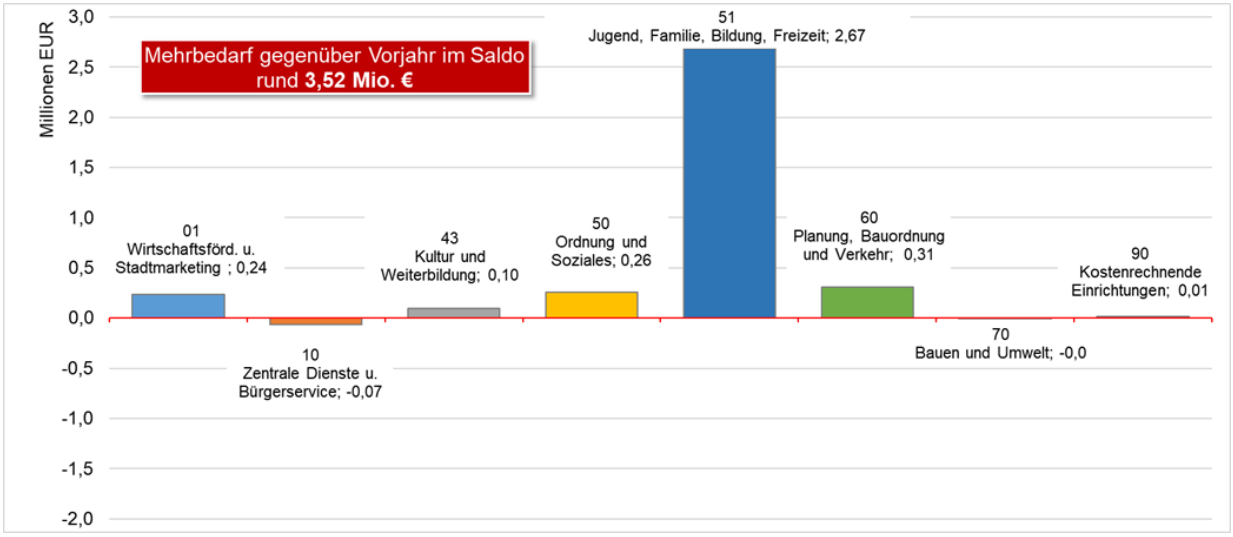

Abbildung 10: Abweichungen der Zuschussbudgets im Vergleich zur Vorjahresplanung

	vorl. Erg. 2020	Ansatz 2021	**Ansatz 2022**	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Gesamtzuschuss	20,0 Mio. €	21,6 Mio. €	**24,2 Mio. €**	25,2 Mio. €	25,7 Mio. €	26,2 Mio. €
insbesondere:						
Zuschuss Hilfe zur Erziehung	5,2 Mio. €	5,5 Mio. €	**6,7 Mio. €**	6,8 Mio. €	7,1 Mio. €	7,1 Mio. €
Zuschuss Kinderbetreuung	5,6 Mio. €	6,5 Mio. €	**7,3 Mio. €**	8,1 Mio. €	8,1 Mio. €	8,4 Mio. €
Ordentliches Ergebnis	16,0 Mio. €	17,4 Mio. €	**20,0 Mio. €**	20,9 Mio. €	21,3 Mio. €	21,6 Mio. €

Tabelle 1: Zuschüsse Budget Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Die Schülerbeförderungskosten sind ab dem Schuljahr 2019/2020 bei sinkenden Schülerzahlen deutlich gestiegen. Dies resultiert auf einer Neuvergabe der Schülerbeförderung. Der Trend setzt sich in den Folgejahren fort.

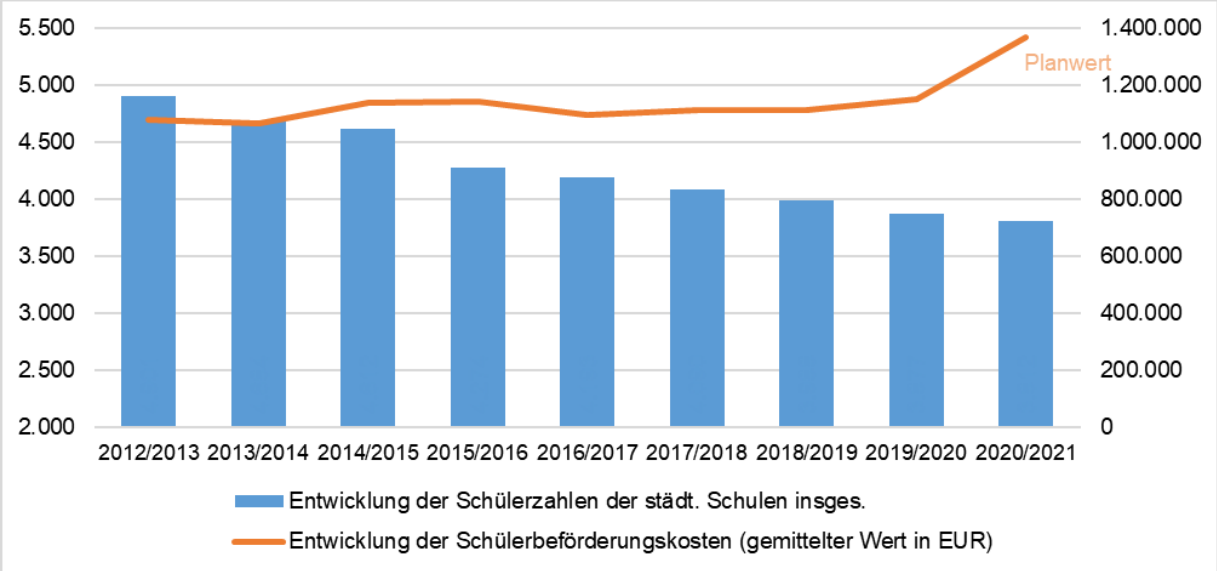

Abbildung 11: Entwicklung der Schülerzahlen der städtischen Schulen und der Schülerbeförderungskosten

Ausgleich coronabedingter Mehraufwendungen – und Mindererträgen

Um die kommunalen Haushalte in der Ergebnisplanung zu entlasten, können coronabedingte Belastungen unterhalb der originären Ergebnisplanung als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen werden. Für das Jahr 2022 wurde hier ein Volumen in Höhe von knapp 3,3 Mio. € ermittelt.

Einbringung des Haushalts der Stadt Coesfeld am 28.10.2021
Darstellung der wirtschaftlichen Daten durch die Kämmerin Regina Wennemers

	Planansatz 2022 im Haushalts-plan 2020	Ansatz lt. Haushaltsentwurf 2022	Mindererträge und Mehraufwendungen
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*) 20.690.000 €	19.260.000 €	1.430.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*) 4.190.000 €	3.980.000 €	210.000 €
Gewerbesteuer			1.000.000 €
Gewerbesteuerumlage			-78.000 €
Vergnügungssteuer für Geräte			100.000 €
Hygiene- und Schutz-maßnahmen			30.000 €
Mehraufwendungen in der Jugendhilfe			400.000 €
Ertragsausfälle (z. B. VHS)			38.000 €
Mindererträge Parkentgelte			20.000 €
Personalaufwendungen			125.500 €
zu veranschlagen als außerordentlicher Ertrag im Gesamtergebnisplan			**3.275.500 €**

**) Neuberechnung unter Berücksichtigung der ab 2021 geltenden (vorläufigen) Schlüsselzahlen*

Tabelle 2: Ermittlung coronabedingter Mindererträge und Mehraufwendungen

Entwicklung der Liquidität aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Es gelingt für die Jahre 2022 ff. nicht mehr in der Planung einen Zahlungsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften. Der außerordentliche Ausweis von Erträgen aufgrund der Corona-Pandemie verbessert die Ergebnisplanung. Diese sind jedoch nicht zahlungswirksam.

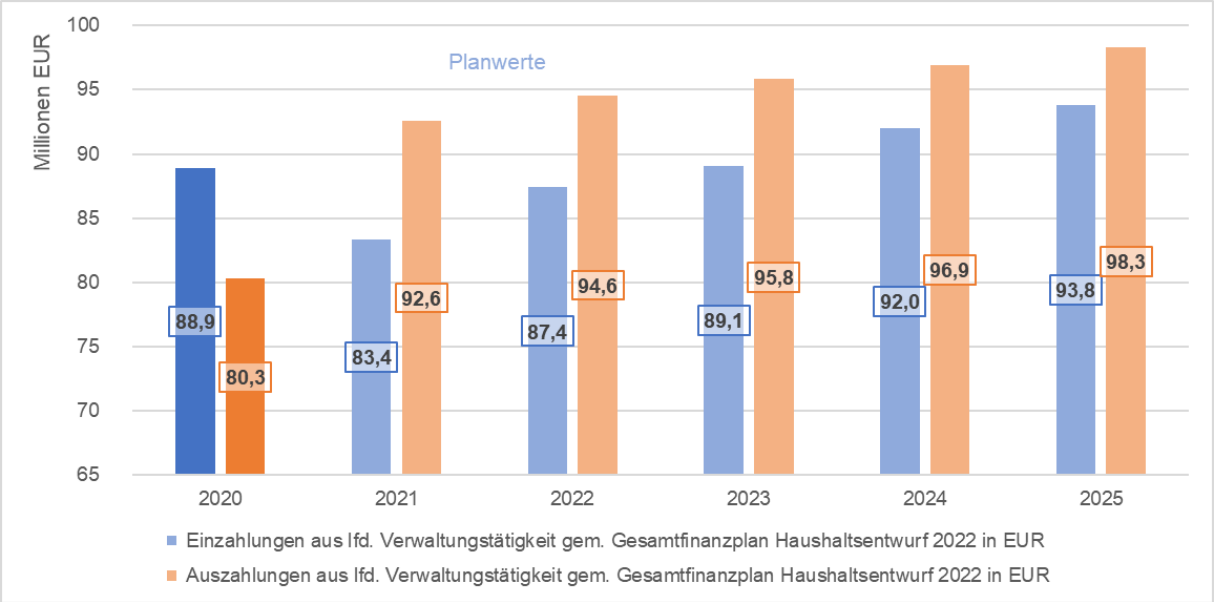

Abbildung 12: Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit gem. Gesamtfinanzplan Haushaltsentwurf 2022

Aktuell ist eine auskömmliche Liquidität vorhanden. Durch den Abfluss von Liquidität durch die laufende Verwaltungstätigkeit in den nächsten Jahren, sinkt das Volumen zur Finanzierung von Investitionen. Davon ausgenommen ist die angesparte Schulpauschale in Höhe von voraussichtlich 7,65 Mio. € zu Ende 2021. Für notwendige Investitionen in das Anlagevermögen wird zunehmend eine Finanzierung in Kreditform notwendig. Das Planvolumen der Investitionskredite steigt auf 66,1 Mio. € im Finanzplanungszeitraum.

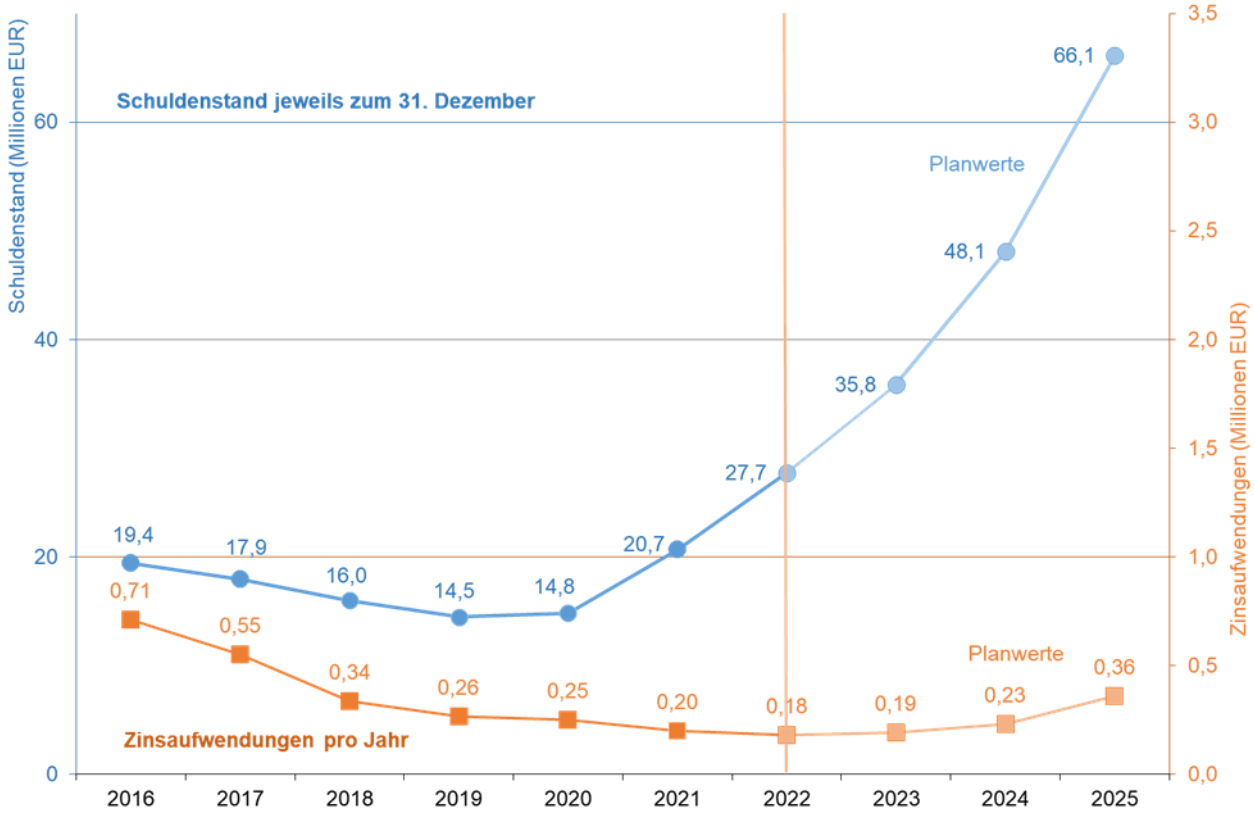

Abbildung 13: Entwicklung des Schuldenstandes und der jährlichen Zinsaufwendungen (Kredite für Investitionen); die Modernisierung des Schulzentrums wird über den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung gemäß § 84 der Gemeindeordnung fortdauern.

Gesamtvolumen der Investitionsmaßnahmen

Die Investitionen in das Anlagevermögen allein im Jahr 2022 in Höhe von rd. 25,5 Mio. € bei einem Gesamtvolumen an Sachanlagevermögen zum 31.12.2020 von 232 Mio. € ist schon beträchtlich. In den nächsten Jahren wird, insbesondere für die großen Schulbauprojekte, auch über den Finanzplanungszeitraum hinaus, kräftig investiert.

Einbringung des Haushalts der Stadt Coesfeld am 28.10.2021
Darstellung der wirtschaftlichen Daten durch die Kämmerin Regina Wennemers

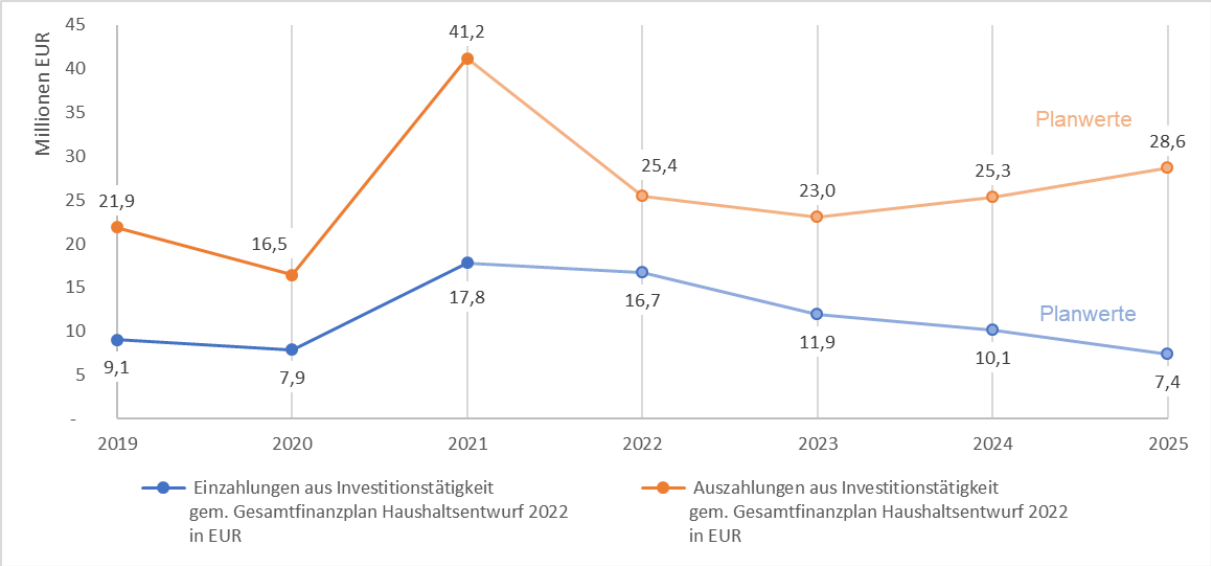

Abbildung 14: Die Schere zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit klafft immer weiter auseinander.

Zusammenfassung aus rein monetärer Sicht:

a. Der Haushalt weist im gesamten Finanzplanungszeitraum (2022 - 2025) Defizite aus.

b. Diese Defizite können durch die Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Zum 01.01.2026 ist ein verbliebener Bestand von 13,8 Mio. € in der Ausgleichsrücklage vorhanden.

c. Die Gesamtliquidität wird durch die Defizite der laufenden Verwaltungstätigkeit stark belastet.

d. Die Investitionen in das Anlagevermögen bilden einen Schwerpunkt zukünftiger Haushalte über den Finanzplanungszeitraum hinaus. Die Finanzierung erfolgt durch Fördermittel, angesparte Liquidität und zunehmend durch Investitionskredite.

e. Die wirtschaftliche Situation der Stadt Coesfeld ist im Blick zu behalten und die dauerhafte Finanzierung des städtischen Haushaltes von Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft gemeinsam aufzugreifen. Mit Hilfe des Leitbildes und strategischer Ziele ergeben sich wichtige Schwerpunkte verbunden mit der Möglichkeit zur Konsolidierung.

f. Der Abschluss der Haushaltsplanung erfolgte im Oktober 2021. Die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, sind abzuwarten und soweit möglich im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu berücksichtigen. Trotz erfreulicher Anzeichen für eine wirtschaftliche Belebung sind die Folgen der Pandemie noch nicht abschließend absehbar.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Regina Wennemers

Kämmerin der Stadt Coesfeld

Dass es sich hierbei um eine Anlage zum Tagesordnungspunkt 3 der Sitzung des Rates vom 28.10.2021 handelt, bescheinigen

gez. Eliza Diekmann
Bürgermeisterin

gez. Marie Bongers
Schriftführerin